



## Patenschaftsbetreuung via Verein Tibetfreunde (Stand Januar 2021)

Betreuerinnen	Patenschaftsbetreuung		Anzahl Patenschaften
Larissa Reiffler	Manjushri Di Chen Buddhist Learning Center, Pharping Nepal	Mönchsnovizen	36
Sandra Wüthrich-Schröder	Namgyal Higher Secondary School	Kinder	18
	Namgyal Higher Boarding School	Kinder	16
Sangmo Tenzin Shöntsang	Department of Education CST Chauntra	Kinder	4
	Sambhota Tibetan Schools Society	Kinder	32
	Tibetan Children's Village	Kinder	1
Beatrice Güdel	Lodrik Welfare Fund, Pokhara	Kinder	31
	Lodrik Welfare Fund, Pokhara	ältere Leute	28
	Tibetan Nuns Project, Dharamsala	Nonnen und Novizen	6
	Sherab Choeling Institute, Morang Spiti	Nonnen und Novizen	25
	Jamyang Choeling Institute Dharamsala	Nonnen und Novizen	9
	Men-Tsee-Khang, Dharamsala	Student/innen	2
Rachel Klausner	Snow Lion Foundation, Kathmandu	Kinder	29
	Taksham Monastery	kleine Mönche	6
	Jonang Monastery	kleine Mönche	4
	Mount Kailash Boarding School	Kinder	20
	Tibetan Women's Welfare Group	ältere Leute	22
	Lophelling School, Manang	Kinder	37
Samra Losinger	Tibetan Children's Village	Kinder	313*
	Central Tibetan Relief Committee	ältere Leute	205*
		<b>Total</b>	<b>844*</b>

\*Patenschaftsgelder werden z. T. von Pat/innen direkt nach Indien oder Nepal überwiesen.

## Spenden und Projektunterstützungen im Jahr 2020

### Vom Vorstand ausgewählte Projekte 2020

Studierende in Not	19'550
Altersheim Jampaling	4'160
STS Chandragiri (Dachsanierung)	29'700
TFH Mussoorie (Zusatzernährung)	10'000
CTRC Poverty Alleviation	7'550
Kindergarten, Phuntsokling, Chandragiri	7'450
Delek Hospital	10'000
SLF Schulen (Löhne)	38'525
Namgyal Higher Secondary School (Löhne)	20'000
Tibet Theatre	2'663
STS Manali (Schutzmauer)	14'700
MKBS Kathmandu (Schulbetrieb)	6'090
Winterhilfe Tso Pema (Nonnen, Yogini)	2'900
Siedlung Paonta Cholsum (Abwasser + Strasse)	3'625
STS Puruwala (Sanierung Personalunterkünfte)	2'600
STS Kollegal (Stromversorgung)	4'720
STS Gurupura (Umbau)	6'600

**Total CHF 190'833**

### Legat, Erbschaften, Stiftungen 2020

Anonyme Stiftung	10'000
Kapitalgewinn aus einem Legat	54'735
Beatrice und Dr. Arthur Fürer-Hofer-Stiftung	100'000
Legat aus Erbschaft 1	46'929
Legat aus Erbschaft 2	145'598

**Total CHF 357'262**

### Allgemeine Spenden 2020

**Total CHF 30'509**

### Projektspenden Mitglieder, Gönner, Erbschaft 2

TCV Tibetan Children's Village	84'636
SCI Sherab Choeling Institute, Morang India	830
JCI Jamyang Choling Institute, Dharamsala	150
NU Tibetan Nuns Project, Dharamsala	660
CTRC Central Tibetan Relief Committee	650
LWF Lodrik Welfare Fund, Pokhara	45'668
Lha's Soup Kitchen	606
MKBS Mount Kailash Boarding School	1'823
Namgyal Higher Secondary School	250
Delek Hospital	42'318
TM Taksham Monastery	360
Härtefälle	10'100
Unicef (Vermächtnis)	5'918

**Total CHF 193'969**

### Geleistete Projektunterstützungen und Patenschaften im Jahr 2020 (Projektspenden und Patenschaftsgelder gehen 1:1 an die Institutionen)

Der Betrag der Patenschaftsgelder (via BEKB) nach Indien und Nepal belief sich im Jahr 2020 auf: **CHF 180'543.-**

\*Direkte Zahlungen nach Indien für Patenschaften, die nach TCV (Kinder) und CTRC (alte Leute) fliessen sind in diesem Betrag nicht eingeschlossen.

**Rund eine halbe Million CHF an Patenschafts- und Projektgeldern fliessen jährlich dank dem Verein Tibetfreunde nach Indien und Nepal.**

### Corona-Hilfen für in Not geratene Siedlungen, Schulen und ein Theater

Im Jahr 2020 erreichten den Verein verschiedene Unterstützungsanfragen, die mit der Coronapandemie in Zusammenhang stehen. Die tibetischen Siedlungen in der Umgebung der Stadt Pokhara waren 2015 durch ein verheerendes Erdbeben in Mitleidenschaft gezogen worden. 2020 war es die Coronapandemie, die zu grosser Not führte. Der von der Regierung ab März 2020 verfügte Lock-down führte bei grossen Teilen der Bevölkerung zu existentiellen Schwierigkeiten. Nepal gehört mit einem jährlichen Pro-Kopf-Einkommen von rund 700 US-Dollar zu den ärmsten Ländern der Welt. Tamding Hrichoe - Leiter der lokalen Selbsthilfeorganisation Lodrik Welfare - schrieb, dass sich die Menschen in diesen Siedlungen mit Jobs im Tourismus, dem Verkauf von Souvenir-Artikeln und sonstigem Kleinhandel ein Einkommen sichern konnten. Die Pandemie hatte zur Folge, dass der Tourismus von einem Tag auf den anderen zum Erliegen kam – wie im restlichen Nepal auch in den tibetischen Siedlungen Jampaling, Paljorling,



©Tim Loosli 2019 - timloosli.ch

### Liebe Tibetfreunde

Mit Freude begrüsse ich Sie erstmals als neuer Präsident der Tibetfreunde. Aufgrund der Coronapandemie müssen wir die Mitgliederversammlung leider erneut brieflich durchführen, unser Vorstand hätte Sie gerne wieder vor Ort begrüsst.

Trotz der Coronapandemie blicken wir auf ein aktives und engagiertes Vereinsjahr zurück. Dank den Mitgliederbeiträgen sowie Spenden durch Private und Stiftungen sind wir finanziell ein gesunder Verein, was uns in unserer humanitären Arbeit für die Exiltibeter/innen in Indien und Nepal sehr unterstützt. Die Zahl der von uns vermittelten Patenschaften ist konstant bei rund 900 geblieben, während die Mitgliederzahlen leider eher rückläufig sind (477, Stand Februar 2021). Im vergangenen verkürzten Vereinsjahr konnten wir Spenden von CHF 357'260.- aus Erbschaften, Stiftungen und Kapitalgewinn aus einem Legat sowie allgemeine Spenden von CHF 30'509.- verbuchen und

für verschiedene Projekte einsetzen. Weitere Informationen dazu finden Sie in der Jahresrechnung sowie auf unserer Website. Im vergangenen Vereinsjahr konnten wir erfreulicherweise Bernhard Müller, Harry Kulmitzer und Kevin von Muralt für den Vorstand neu gewinnen. Sie kümmern sich um die Buchhaltung und Mitgliederverwaltung. Auch bei der Koordination sowie der Betreuung der Patenschaften gab es Änderungen. Die wertvolle unentgeltliche Arbeit unserer Patenschaftsbetreuer/innen ist nicht zu unterschätzen. Sie vermitteln Patenschaften für insgesamt rund 18 Institutionen, hauptsächlich Schulen, aber auch Klöster und Altersheime. Die Zukunft der tibetischen Kinder im Exil, ihre Bildung und Erziehung ist das Wichtigste für die Bewahrung der tibetischen Identität und Kultur.



Weiterlesen auf Seite 3

Dank unserem Fonds für Studierende in Not konnten wir auch im vergangenen Jahr mehreren Studierenden ermöglichen, ihr Studium zu beginnen oder fortzusetzen.

Die Organisation Tibetan Children's Villages TCV unterstützt ihre ehemaligen Schüler/innen im Studium, soweit sie kann, aber auch ihr sind finanziell Grenzen gesetzt. Daher ist der Beitrag unseres Nothilfefonds sehr wichtig.

Wir danken unseren Mitgliedern, Pat/innen und Spender/innen herzlich für

ihre treue Unterstützung – insbesondere auch in dieser aussergewöhnlichen Situation der Pandemie.

Die erneut sich dramatisch zuspitzende Situation in Indien und Nepal macht das Leben für die tibetischen Flüchtlinge vor Ort erheblich schwieriger.

Mein Dank gilt auch unseren engagierten und kompetenten Vorstandsmitgliedern, die mich als Präsidenten unterstützen. Ohne ihr unentgeltliches Engagement und ihre Unterstützung in ihrer Freizeit würde unser Verein nicht

so erfolgreich für die Exiltibeter/innen wirken können. Als Schweizer-Tibeter und neuer Präsident ist es mir auch ein Anliegen, dass unser Verein die gute Zusammenarbeit mit den Ministerien der tibetischen Exilregierung (Central Tibetan Administration CTA) in Dharamsala, Nordindien, für Projektunterstützung weiterpflegt.

**GEMEINSAM STARK FÜR TIBET!**

**TASHI DELEG (Glück und Segen)**  
**Migmar Raith - Präsident**

## Fonds für Studierende in Not

Seit 2004 gewährt der Verein Tibetfreunde tibetischen Studierenden ein Teil- oder Vollstipendium. 2020 konnten wiederum neun Studenten und neun Studentinnen davon profitieren und mit der direkten Überweisung auf ihr Bankkonto die Studiengebühren bezahlen. Die Studienrichtungen sind vielfältig: eine Studentin hat ihre Masterausbildung zur Physiotherapeutin und ein Student den Master of Arts in Englisch abgeschlossen. Beide haben danach eine gute Stelle gefunden. In Ausbildung sind weiterhin je eine Studentin als Ärztin und eine in tibetischer Medizin, vier Studenten haben Studien in technischer Richtung gewählt, weitere in Wirtschaft, Hotel Management, Gesundheit und für ein Coachingjahr. Drei Schülern haben wir den Maturaabschluss ermöglicht. Insgesamt hat der Verein dafür CHF 19'330 aufgewendet,



*Wangchen Topgyal feiert seinen erfolgreichen Studienabschluss in Jurisprudenz (Rechtswissenschaften) in Indien.*

wovon CHF 10'000 von einer Stiftung übernommen worden sind.

**Gaby Taureg - Koordination Studierende in Not**

## Betreuung von Patenschaften

Die Coronapandemie hatte leider auch grosse Auswirkungen auf den Schulalltag der tibetischen Kinder in Indien und Nepal. Die Schulen mussten aufgrund des verhängten Lockdowns ab März schliessen und auf Online-Unterricht umstellen. Schnell trat auch ein Engpass in der Auszahlung der Lehrer/innenlöhne ein, wie auch im Bericht von Jigme Risur zu lesen ist.

Da die Pandemie anhält und viele Menschen aufgrund der Situation ihre Arbeit verloren haben, sind weiterhin zahlreiche Familien auf Unterstützung angewiesen, um ihren Kindern eine Schulbildung zu ermöglichen. Patenschaften sind daher wichtiger denn je!

Unser Verein vermittelt auch Patenschaften für alte Menschen. Im vergangenen Jahr wurden die Senior/innen in den Altenheimen regelmässig von Ärztinnen und Ärzten untersucht und erhielten Präparate zur Stärkung des Immunsystems. Es wurden Gebete ausgesandt für die Gesundheit aller Menschen.

Innerhalb des Patenschaftsbetreuungsteams hat es im letz-

ten Jahr einige Änderungen gegeben: Nyima Albrecht hat ihre Arbeit beendet und als Nachfolgerin ist Larissa Reifler zum Team gestossen. Die Patenschaftskoordinatorin Rachel Klauser musste ihre Arbeit aus gesundheitlichen Gründen abgeben. Ihre Nachfolge wird durch die Arbeitsgruppe Patenschaften im Jahr 2021 geregelt werden. Ausserdem hat Brigitte Genoux nach langjähriger Betreuung des Patenschaftskontos ihr Amt an Harry Kulmitzer abgegeben. Im Namen des Vereins danke ich Nyima, Rachel und Brigitte ganz herzlich für ihr grosses Engagement und wünsche ihnen alles Gute. Auch den anderen Betreuerinnen Samra Losinger, Beatrice Güdel, Sandra Wüthrich und Sangmo Shöntsang möchte ich herzlich für ihre Arbeit danken. Was mich besonders freut, ist die engagierte Unterstützung vieler Patinnen und Patin über die Schullaufbahn ihrer Schützlinge hinaus bis nach Abschluss des Studiums und ich danke all unseren Patinnen und Paten ganz herzlich für ihre wertvolle Unterstützung.

**Kerstin A. Paul – Arbeitsgruppe Patenschaften**



## Corona-Hilfen für in Not geratene Siedlungen, Schulen und ein Theater (Fortsetzung Seite 1)

Tashigang sowie in jenen von Pokhara. Genau in dieser Zeit erhielten wir die Nachricht, dass in der Schweiz eine Erblasserin via Tibetfreunde dieser Organisation CHF 42'318.- vermacht hatte. Lodrik Welfare entschied sich, diese höchst willkommene Spende einerseits für das Verteilen von Lebensmitteln und Bargeld sowie für die Finanzierung von Corona-Massnahmen zu verwenden. Insgesamt konnten so 792 Menschen von der Direkthilfe Gebrauch machen und pro Person wurden 5kg Reis, 5kg Mehl, 1 kg Nudeln, 1 kg Linsen, 1kg Zucker, ein halber Liter Öl sowie 1000.- Rupien Bargeld verteilt. Rund 200 alten Menschen, die in diesen Zeiten besonders leiden, wurde mit zusätzlichem Bargeld geholfen. Daneben wurden Gesichtsmasken verteilt und den drei lokalen Covid 19-Teams Gelder für Präventionskampagnen, PCR-Tests und Quarantäne-Organisation zur Verfügung gestellt. Die Menschen der Siedlungen hätten mit dieser Spende nicht nur wichtige Nothilfe, sondern in sehr unsicheren Zeiten auch Hoffnung erhalten, schrieb Tamding Hrichoe.

Auf eine andere Weise wurden Schulen in Nepal, für welche Tibetfreunde Patenschaften führt, von der Pandemie getroffen. Als die nepalesische Regierung den Lockdown verhängte, bedeutete dies auch für die Schülerinnen und Schüler, dass sie bis auf Weiteres zu Hause bleiben mussten und der Unterricht höchstens online möglich war. Im Falle des gebührenpflichtigen Internats Namgyal Higher Secondary School (NHSS) in Kathmandu bezahlte die Schule dem Lehrpersonal weiterhin die Saläre, verzichtete aber zur Entlastung der Familien auf die Schulgebühren, die die einzige Einnahmequelle der Schule bilden. Bereits ab Juli 2020 sah sich die Schulleitung zu einem Hilfsappell an verschiedene Organisationen gezwungen. Nebst NHSS waren auch vier weitere Schulen mit rund 230 Kindern betroffen, die von der Snow Lion Foundation (SLF) finanziert werden: Mount Kailash School in Tashipalkhiel bei Pokhara, Lekshgtal School in

Jampaling, Lopheling Boarding School in Manang sowie Saraswati Primary School in Mustang. Die tibetische Exilverwaltung war nicht in der Lage, den ganzen Ausfall zu tragen. Mit Spenden von Tibetfreunde in der Höhe von CHF 20'000.- für NHSS und CHF 38'525.- für die vier SLF-Schulen konnten die Saläre zumindest zu einem Teil weiterhin bezahlt werden. Zudem wurde bekannt, dass auch die von einer Privatperson betriebene Mt. Kailash Boarding School in Kathmandu, für Kinder aus sehr abgelegenen Regionen, in finanzielle Schwierigkeiten geraten war. Zwar war ein Grossteil der rund 30 Kinder wegen des Lockdowns zu ihren Familien zurückgekehrt und erhielten – soweit möglich – Online-Unterricht. Da jedoch wegen der Pandemie ausländische Gönner/innen ausfielen, konnten die Kosten für den Minimalbetrieb (Mieten, reduzierte Saläre) nicht mehr gedeckt werden. Tibetfreunde überwies dieser Schule CHF 6'090.-. Schulleiter Norbu Tsering berichtete im April 2021, dass die Schulen wieder ganz offen seien und der Unterricht – mit Masken und anderen Massnahmen – durchgeführt werden könne. Die Saläre seien zurzeit noch gesichert. Besorgniserregend seien jedoch die Anzeichen für eine 2. Welle in Indien. (Bei Drucklegung hatte die Pandemie Nepal wieder voll im Griff und es wurde ein weiterer Lockdown verhängt.)

Weiter erreichte uns auch der Hilferuf des Tibet Theatre mit Sitz in Dharamsala, Indien. Diese Theatergruppe, welche mit selbstgeschriebenen Stücken die tibetischen Siedlungen in Indien für wichtige Themen zu sensibilisieren versucht, war bisher von Tibetfreunde wiederholt unterstützt worden. Tibet Theatre berichtete, dass sie wegen der Pandemie diverse kostenpflichtige Kurse nicht anbieten könnten und daher Mühe hätten, ihre Fixkosten zu decken. Tibetfreunde unterstützte die Theatergruppe mit CHF 2'663.-.

**Jigme Risur**

*Projektkoordinator*